

**Zeitschrift:** Spitex Magazin : die Fachzeitschrift des Spitex Verbandes Schweiz  
**Herausgeber:** Spitex Verband Schweiz  
**Band:** - (2015)  
**Heft:** 1

**Artikel:** "Umdenken aller Akteure ist gefragt"  
**Autor:** Deppeler, Michael / Uhland, Thomas  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-822967>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## «Umdenken aller Akteure ist gefragt»

Michael Deppeler ist Hausarzt im bernischen Zollikofen. Er gilt als ein Vordenker einer neuen Gesundheitsversorgung in der Schweiz. Für ihn ist klar: Das heutige Ausbildungssystem entspricht nicht den Erfordernissen.

**Spitex Magazin: Wie sieht die Gesundheitsversorgung der Zukunft aus?**

Michael Deppeler: Es braucht ein Umdenken in Richtung einer kommunalen Grundversorgung. Miteinbezogen sind da nicht nur Arzt und Spitex, sondern auch Apotheken, Sozialdienst, Heime und das Bildungswesen gemeinsam mit den Patienten. Gesundheitsprobleme werden künftig in einem System gelöst, nicht von Einzelpersonen.

**Das hat Konsequenzen für die Ausbildung von Spitex-Mitarbeitenden.**

Sie brauchen künftig nicht nur eine pflegerische Ausbildung, sondern werden lernen müssen, vermehrt systemisch, also im Miteinander der verschiedenen Akteure, zu denken. Die Mitarbeitenden werden Fragen interdisziplinär und ressourcenorientiert beantworten, um schliesslich die bestmögliche Lösung zu finden.

**Bedeutet dies nicht noch mehr Aufwand für die Pflege und damit noch mehr Kosten?**

Mehr Zeit zur Klärung im Team bedeutet letztlich mehr Zeit für die Beziehung zum Patienten. Natürlich bringt dies vorerst mehr Aufwand, der auch vergütet werden muss.

**«Es braucht ein Umdenken in Richtung kommunaler Grundversorgung.»**

Michael Deppeler, Hausarzt, Zollikofen



Wird aber konsequent gehandelt, wird das Gesundheitswesen so längerfristig günstiger. Dafür ist aber ein Umdenken aller Akteure gefragt – auch der Politik.

**Ist das heutige Ausbildungssystem für diese Herausforderung geeignet?**

Nein, weder bei den Ärzten noch in der Pflege. Wer kann, geht heute an die Uni und später in ein Zentrum oder Privatspital. Es ist deshalb zwingend, dass die Grundversorgung und die Pflege gestärkt werden. Dies kann etwa dadurch geschehen, dass die Spitex mehr Verantwortung in einem klar gesteckten Rahmen übernimmt.

Interview: Thomas Uhland



**heimelig  
betten**

PFLEGE • KOMFORT

8280 Kreuzlingen  
Tel. ★ 071 672 70 80



365 Tage x 24h erreichbar

### Im Alter zu Hause leben

Heimelig Betten möchte, dass Sie sich zuhause fühlen. Wir beraten Sie gerne und umfassend und übernehmen die erforderlichen administrativen Aufgaben mit den Kostenträgern. Heimelig Betten liefert schnell und zuverlässig, damit Sie Ihren Alltag zuhause weiterhin geniessen können.

[www.heimelig.ch](http://www.heimelig.ch) Vermietung und Verkauf von Pflegebetten